

Einbau- und Wartungsanleitung für Strahlenschutz- Türelement

Typ: Blei-1 / Blei-2

Stand 06/2009

Das Fertigtürfutter ist abgestimmt auf EHF-Türblätter mit Maßen gemäß DIN 18101 und auf die Rohbaumaße nach DIN 18100.

Beachten Sie beim Einsatz von Strahlenschutzelementen die Bestimmungen von **DIN 6834**. Hier sind die Anforderungensowie Herstell- und Montagebedingungen beschrieben.

Die Montageanleitung ist vor Beginn der Montage vollständig durchzulesen.

Allgemeines:

- Türelemente sollten nur in weitestgehend trockene Wände eingebaut werden.
 - Der Einbau der Türen sollte erst im letzten Stadium des Innenausbaus erfolgen.
 - gelieferten Teile überprüfen (Vollständigkeit, Bänder, DIN-Richtung, evtl. Beschädigungen)
- Achtung:** Nach der Montage können wir eine Ersatzlieferung nicht mehr gewährleisten.

Kürzbarkeit der Türblätter

Türblätter ohne Bodendichtung 50 mm kürzbar (!!!Vorsicht Bleieinlage im Türblatt→hoher Werkzeugverschleiß).

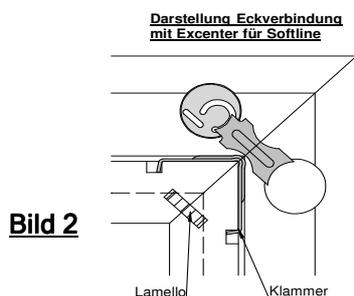
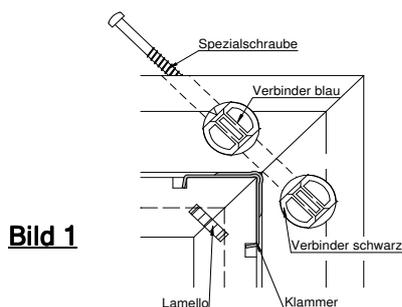
Lieferumfang:

- 3 Türfutterteile (2 aufrecht, 1 quer)
- 3 Zierbekleidungssteile (2 aufrecht, 1 quer)
- 1 Beschlagbeutel Türfutter
- 1 Montageanleitung

Montageanleitung:

1. Die beigefügte Zierbekleidung zur Seite legen.
2. Bei beiden aufrechten Futterteilen und das Querfutter auf einer ebenen und sauberen Unterlage (Montageböcke Bestell Nr. 0000014478) zusammenlegen.
3. Auf die Gehrungsverbindungsflächen der Falzbekleidung, die Futterverbindungsflächen und in die Lamello-Nut PVAC-Leim (Weißleim) auftragen. Die Lamellos in die Nut einstecken, die Falzbekleidung mit den mitgelieferten Verbindungsschrauben verschrauben und Gehrungsklammern aufklipsen (siehe Bild 1). Auf die Flächenbündigkeit der Gehrungen achten!

Bei **Blei-2 Elementen** ist es zwingend erforderlich, bauseits die Rückseite der Falzbekleidung bzw. die Wand- und Leimbekante im Bereich der Falzbekleidung mit einer zusätzlichen Abschirmung von min. 1,0mm Bleigleichwert zu versehen (siehe Bild 5). Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass die Abschirmung mit einem ausreichenden Korrosionsschutz gegen den Alkaligehalt des frischen Mörtels versehen wird.



4. Das zusammengebaute Futter lotrecht in die Wandöffnung einsetzen, dabei den unteren Luftspalt (max. 7 mm) beachten und gegebenenfalls durch Unterlegen bzw. Kürzen des Futters korrigieren, das Futter ausrichten, ggf. hinterlegen und dann befestigen. Beim Einbau von Türblättern mit hohem Gewicht (Bleieinlage) ist das Türfutter im Band- und Schloßbereich besonders stabil zu verkeilen bzw. zu hinterlegen und mit Distanzmontageschrauben (Art.Nr. 0000539418) unter Verwendung der Spezialbohrschablone (siehe Bild 3 Art. Nr. 000006699) an der Wand zu befestigen (Befestigungspunkte siehe Bild 4). Alternativ können z.B. Telleranker verwendet werden.

Befestigungsarten

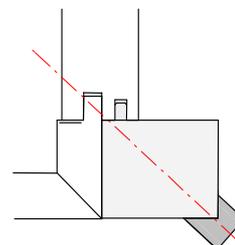
Unsichtbare Befestigung z.B. durch:

Distanzmontageschraube (Toproc-Schraube) unter der Dichtung, Telleranker, Mauerklammern, 2K PU-Schaum

Sichtbare Befestigung z.B. durch:

Dübel und Schrauben mit Abdeckkappen in den aufrechten Futterteilen

Bild 3



Bei Schalldämmelementen: wie vor, jedoch um die Schalldämmung zu erreichen, zusätzlich vor der Montage auf die Rückseite der Bekleidungen zur Wand hin ein geschlossenzelliges Vorlegeband aufbringen. Nach dem Einbau alle Hohlräume zwischen Futter und Mauerwerk sorgfältig mit einem dafür geeigneten Dämmstoff z.B. Mineralwolle oder 2K Füllschaum (Schallschutzschaum) ausfüllen. Zusätzlich sollten die Bekleidungen zur Wand dauerelastisch abgedichtet werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass umlaufend keine offene Fuge verbleibt! Die Bodendichtung ist durch Drehen des Auslösestifts auf der Bandseite in der Höhe einstellbar. Das Dichtungsprofil ist so abzuschneiden, dass es die Länge des lichten Falzmaßes der Zarge hat. Bei Teppichböden oder rauen Bodenoberflächen Schiene verwenden, die zum Boden hin dauerelastisch abdichten ist. Der mitgelieferte Gleitwinkel ist an der Falzbekleidung (Bandseite) im Bereich des Auslösestifts zu befestigen.

- Mit einem Inbusschlüssel die Schrauben der Bandtaschen (rechts drehen) fest anziehen. (Beim Lösen der Schrauben (links drehen) nur bis zum Widerstandspunkt drehen. Nicht weiter!) Das Türblatt einhängen und auf Funktionsfähigkeit prüfen, gegebenenfalls korrigieren.
Achtung: Vor einem evtl. Nacharbeiten des Schließbleches ist der Dichtungsdruck durch Geschlossenhalten der Tür zu normalisieren! Wird das Türblatt unten gekürzt, ist besonders bei Türen in der Holzart Buche die untere Kante nachzulackieren, da es ansonsten durch Wasser zu Verfärbungen kommt. Die verstell- und auswechselbaren Bandunterteile ermöglichen auch nach dem Futtereinbau Korrekturen des Türblattsitzes.
- Zierbekleidung wie Falzbekleidung vormontieren. Auf die Nut im Futter und die Feder der Zierbekleidung empfehlen wir punktweise PVAC-Leim (Weißleim) aufzutragen. Die Zierbekleidung ins Futter einschieben und an die Wandfläche andrücken.

Achtung!
Die bei Türfuttern verarbeiteten hochwertigen Spanplatten nach DIN EN 312 Formaldehydpotential Klasse1 (vorher E1) sind nicht feuchtigkeitsbeständig. Wir empfehlen deshalb bei Steinböden und PVC-Belägen die Futter mit 2-3 mm Bodenfreiheit einzusetzen und dauerelastisch abzudichten (Silicon-Dichtmasse). Der Luftspalt unter dem Türblatt darf nicht zu groß (max. 7 mm) werden, ggf. die Türfutter kürzen. Eine Garantie für die dauerhafte Einhaltung der Schalldämmwerte kann nur bei genauer Befolgung der Montageanleitung und beim Einsatz zwischen zwei gleich klimatisierten Innenräumen übernommen werden.

Weitere Hinweise:

Das Festschrauben der Rosetten und Langschilder der Drückergarnitur ist mit Gefühl von Hand vorzunehmen! Ein zu festes Anschrauben kann zu Rissbildungen in der Türblattoberfläche führen! Kommt Montageschaum mit den Türelementen in Verbindung, werden diese angegriffen und sind nicht mehr zu überarbeiten! Beim Abkleben von Türelementen (z.B. zum Schutz bei Malerarbeiten) ist darauf zu achten dass ein Malerklebeband verwendet wird, welches die Oberfläche nicht anlässt! Nach Beendigung der Arbeiten ist das Malerklebeband unverzüglich zu entfernen. Außerdem sollte beim Einbau des Türfutters darauf geachtet werden, dass ein späterer Austausch ohne die Zerstörung eines vorhandenen Edelputzes möglich ist!

Wartung:

Bänder: Der Gelenkbereich der Bänder ist wenigstens 1 x im Jahr einzufetten.
Bei wartungsfreien Bändern ist dies nicht erforderlich.

Schloß: Die Schlossfalle, vor allem der Rücken der Falle ist ca. 1 x im Jahr einzufetten.
Bei Schlössern mit Falle aus Kunststoff ist dies nicht erforderlich.

Bodendichtung: Die Bodendichtung ist so nachzustellen, dass die Dichtung auf der ganzen Länge dicht am Boden anliegt.

Pflege:

Alle Oberflächen (CPL, Dekor, Lack) sind pflegeleichte Oberflächen, die sich durch Abwischen mit einem sauberen Tuch leicht sauber halten lassen. Die Verwendung von Scheuermitteln und aggressiven Reinigungsmitteln ist zu vermeiden. Bei starken Verschmutzungen gibt es einen speziellen Alkohol-Reiniger, der für Oberfläche und Dichtungsgummi geeignet ist. Achtung! Zum Wischen dürfen keine Mikrofasertücher und Sauberfasern verwendet werden!

Verglasung:

Bei Türen mit Verglasung hat der Einbauer gegenüber dem Endkunden die Pflicht, auf die Art der eingesetzten Verglasung (Strahlenschutzglas) hinzuweisen.

Die Montageanleitung ist dem Endkunden nach der Montage auszuhändigen!

Bild 4
Befestigungspunkte

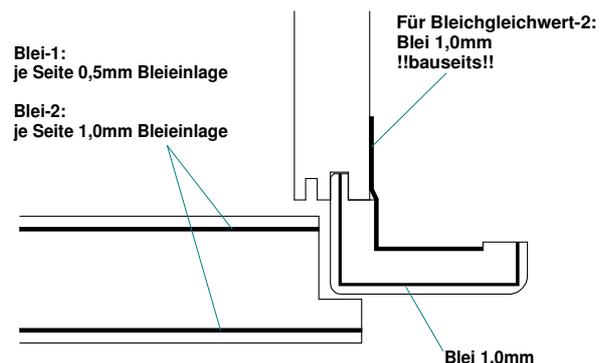
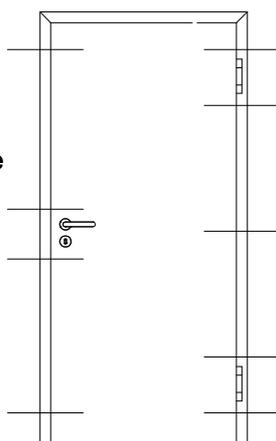


Bild 5
Details Strahlenschutz-Element